

Mit Boule, Brazzo Brazzone und Popcorn

Quartierstreff Empelde feiert in seinem vierten Jahr erstmals ein Sommerfest mit Partnern und Freunden

Von Stephan Hartung

Empelde. Der Quartierstreff des Vereins Wohnen in Nachbarschaft (Win) in Empelde hat am 13. November 2019 seine Türen geöffnet. „Eigentlich war das kein gutes Eröffnungsdatum für eine Feier“, sagt Geschäftsführerin Claudia Koch und lacht. Was damals noch hinzu kam: Eine nachträgliche Party in den warmen Monaten war wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Nun aber wird es Zeit für ein richtiges Sommerfest. Für diese Premiere hat der Treff gemeinsam mit mehreren Partnern ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

Am Sonnabend, 17. Juni, wird es von 12 bis 16 Uhr bunt auf dem Platz vor dem Quartierstreff an der Löwenberger Straße, die rund um die Hausnummern 22 und 24 gesperrt sein wird. Außer dem Quartierstreff sind auch das Sozialberatungszentrum der Stadt Ronnenberg, die Senioren- und Pflegesützpunkte der Region Hannover, die Jugendwerkstatt Roter Faden, das Familienzent-



Sie freuen sich auf das Sommerfest: Hannes Philipp (von links), Claudia Koch, Peter Grüneberg, Emma Jacob, Nicole Scheumann, Sabina Gubar und Nancy Hochwald.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

rum der Johannesgemeinde Empelde, der Verein Win, das Diakonielädchen, das Diakonielädchen Kids, der Fuchsbau (eine Anlaufstelle für traurende Kinder und Jugendliche), das Projekt „Bin da“ und der Sportverein TuS Empelde beteiligt.

Der TuS möchte zum Boulespie-

len animieren. „Unsere Mitglieder haben eine bestimmte Altersstruktur“, gesteht er. „Ein Traum wäre es, wenn wir es schaffen würden, dass wie bei den Franzosen Boule schon ab 20 Jahre gespielt wird“, sagt Spartenleiter Hannes Philipp. Außerdem wolle man sich der Öf-

fentlichkeit präsentieren: „Das ist wichtig für uns, denn wegen des Schulneubaus haben wir derzeit keinen festen Anlaufpunkt“.

Auf der Suche nach helfenden Ehrenamtlichen ist das „Bin da“-Projekt des Diakonieverbands. Es unterstützt Eltern von sehr kleinen Kindern, die keine Entlastung im Kreis ihrer Familien erhalten. „Wir haben elf Ehrenamtliche für zwölf Familien. Die Nachfrage ist hoch, den Bedarf können wir nicht decken“, sagt Nicole Scheumann vom Diakonieverband.

Auch die weiteren Kooperationspartner präsentieren sich mit Aktionen, zudem gibt es Schminken und Hüpfburg für Kinder, Rikscha-Fahrten, Tanzvorführungen sowie Musik der Italo-Band Brazzo Brazzone. Es werden Stände mit Essen und Trinken zu akzeptablen Preisen aufgebaut. Das Angebot umfasst Bratwurst, Kuchen, Kaffee und Zuckerwatte. Und eine Popcorn-Maschine. „Bei uns gibt es den besten Geruch“, freut sich Sabina Gubar vom Roten Faden.